

## Laudatio – Wetterversicherung Niederschlag

Als Kandidat Nummer drei hat es diesmal das Angebot eines Insuretechs in die Endauswahl geschafft: die Niederschlagsversicherung, die der Versicherungsvertreter Wetterheld aus Hamburg vermittelt. Risikoträger ist der französische Anbieter Wakam S.A.

Das Werbeversprechen auf der Website der Wetterheld Beteiligungs GmbH klingt erst einmal attraktiv: „Ein sorgenfreier Urlaub bei jedem Wetter“

Worum geht es? Mit der Wetterversicherung Niederschlag können sich Urlauber quasi gegen entgangene Lebensfreude im Urlaub absichern – oder anders gesagt: gegen verregnete Urlaubstage. Kurz umrissen funktioniert das wie folgt:

- Versichert wird Niederschlag von Sprühregen bis Frostgraupele an Urlaubszielen innerhalb der Europäischen Union.
- Der Vertragsabschluss muss wenigstens 14 volle Tage vor der Abreise erfolgen und gilt nur für einen Ort mit exakten GPS-Daten. Wer sich im Urlaub rund ums Hotel aufhält, ist also fein raus. Ein verregneter Tagesausflug hingegen ist im Schutz nicht unbedingt enthalten.
- Der Schutz gilt in der Zeit zwischen 10 und 18 Uhr und eine definierte Niederschlagsmenge muss überschritten werden - zum Beispiel ein Schwellenwert von 2,4 Millimeter. Geprüft wird das auf Basis der Daten von Meteostat.
- Versichert wird eine feste Auszahlung - zum Beispiel 100 Euro pro Regentag. Das gilt auch für regnerischen Regionen wie Lyon in Frankreich. Als Selbstbehalt werden dort allerdings oft unversicherte Regentage vereinbart oder es sind höhere Regenmengen nötig.

Geld gibt es nicht als Ersatz für einen materiellen Schaden, sondern für den Fall, dass einem Niederschlag die Laune verhaseln könnte – frei nach dem Vollkasko-Motto: entweder trockenes Wetter oder Urlaubsgeld.

Die Jury hat es ausprobiert. Sandra Klug hat im Mai eine viertägige Reise nach Stockholm mit 100 Euro versichert. Ihre Wette auf Regen ist nicht aufgegangen – und der Beitrag von knapp 29 Euro war weg.

Bei der Bewertung hilft am ehesten ein Blick auf die großen Linien:

### **1. Ist die Regenversicherung eigentlich eine Versicherung?**

Aus unserer Sicht: eher nicht. Es fehlen ihr wichtige Merkmale wie zum Beispiel ein wirtschaftlicher Nachteil des Kunden, wenn das versicherte Risiko eintritt. Dieser Punkt grenzt die Versicherung laut Gabler-Wirtschaftslexikon eindeutig von einer Wette ab. Für Urlauber, die sich auch mit einer Regenjacke wetterfest machen könnten, gilt das eher nicht.

### **2. Braucht man eine Regenversicherung für den Urlaub?**

Ein klares Nein. Schließlich sichert die Niederschlagsversicherung für Urlauber kein existenzielles Risiko ab. Sie ist bestenfalls eine Feel-Good-Schutz für Vollkasko-Freunde.

Nur der Vollständigkeit halber sei erwähnt: Bei Menschen, die mit ihrem Gewerbe vom Wetter abhängen wie Landwirtinnen, kann das natürlich anders aussehen.

Ganz billig ist die Police etwa Anfang Juli bei einer maximalen Auszahlung von 700 oder 800 Euro für acht Urlaubstage ebenfalls nicht. Das Geld für die Prämie – leicht 50 bis rund 90 Euro – kann man getrost anders ausgeben. Eine wichtige Auslandsreise-Krankenversicherung zum Beispiel kann man damit jahrelang finanzieren.

**Immerhin:** Eine Regenversicherung für das im Juli supersonnige Alicante in Spanien wollte Wetterheld in den letzten Tagen nicht verkaufen – mit dem Hinweis auf zu geringe Regenwahrscheinlichkeiten.

**Laudatorin: Britta Langenberg**